

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

- Hallenbad**, 6–8, 9.15–10.15 u. 15–22 Uhr.
- Weltladen**, 10–12.30 Uhr, Clarholzer Str. 18.
- „Die Villa“**, 12.30–14.15 Uhr Schülercafé f. Gesamtschüler, Mädchentreff: 15–17 Uhr (ab 8 J.), 17–19 Uhr (ab 5. Kl.).
- „Trockendock“**, 15.30–17.30 Uhr Kindertreff (ab 6 J.).
- Jugendtreff „Life-Line“**, Mädchen: 16–18.15 Uhr (10–14 J.), 18.30–20 Uhr (ab 15 J.).
- Marienspatzen**, 16 Uhr Probe, Pfarrheim.
- Allgemeiner Sozialdienst Regionalstelle West**, 8.30–12 Uhr u. 14–16.30 Uhr Beratung des Jugendamtes, Mühlenwinkel 11, Tel. (05247) 923550.
- Bürgerbüro im Rathaus**, 8–17 Uhr, Tel. (05247) 935-200.
- Kolpingenoren Harsewinkel**, 14.30 Uhr Wanderung, Pfarrheim St. Lucia.
- Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“**, 8–15 Uhr Spielgruppe (1–3 J.), 9–11 Uhr Familienberatung/Tagespflegeschreude, 9.30–11.30 Uhr Gruppe junger Mütter, 15–17.30 Uhr Spielgruppe, 20 Uhr Tagesmütterstammtisch, Prozeptionsweg 12, Tel. (05247) 406341.
- Oase – Stadteitreff Rövekamp**, 14–16 Uhr Fahrradwerkstatt, Goethestr. 19.
- Rathaus**, 8.30–12.30 u. 14–17 Uhr.
- Recyclinghof**, 8–18 Uhr, Dr.-Brenner-Str. 10, Tel. (05247) 932921.
- SW Marienfeld**, 9 Uhr Walking, Turnhalle, Im Kreuzteich.
- Singekreis kfd St. Lucia**, 19.30 Uhr Treffen, Pfarrheim.
- Sprechstunde der Bürgermeisterin**, 16.30 Uhr, Volksbank Marienfeld, Obergeschoss (Seiteneingang).
- Stadtbücherei St. Lucia**, 9.30–12 u. 14.30–18 Uhr m. Ausstellung „Imaginationen und Traumbilder“ Werke v. Abdulkader Khalil.
- kfd St. Paulus**, 14.30 Uhr bunte Veranstaltungen, Pfarrheim, Wibbelstr.
- Ärztlicher Notdienst**, Tel. 116117.
- Gesundheitszentrum Ostmünsterland-Ravensberg**, 15–18 Uhr Sprechstunde, Kolpingstr. 15, Greffen, Tel. (02588) 777.
- Praxisverbund Harsewinkel-Mitte**, 17–18 Uhr Sprechstunde, Dr. Hartmann, Hesselsteicher Str. 12, Tel. (05247) 2393.



Betrag: Das Clubheim und die Umkleiden des SV SW Marienfeld haben schon bessere Tage gesehen. Kostspielige Reparaturen sind notwendig. Als Alternative schlägt der Verein einen kompletten Neubau vor.

FOTO: RICHARD ZELENKA

Die große Lösung gefordert

SW Marienfeld: Der große Sportverein wünscht sich eine Kernsanierung oder gar einen Neubau der Clubräume. Der Stadtplaner geht von einem siebenstelligen Betrag aus

Von Richard Zelenka

■ **Marienfeld.** Für einige Irritationen und Nachdenklichkeit im Planungs- und Bauausschuss sorgte ein Antrag des Sportvereins Schwarz-Weiß (SW) Marienfeld: Die Sportler aus dem Klosterdorf bitten die Stadt, bei der Sanierung der betagten und ziemlich maroden Clubanlagen im Ruggesbusch Nägel mit Köpfen zu machen.

Statt der in diesem und den beiden Folgejahren vorgesehenen Renovierungsmaßnahmen der Kabinen, Duschen und Sanitäranlagen schlägt der große Marienfelder Verein mit etwa 1.450 Mitgliedern nun die große Lösung vor: Eine Kernsanierung und Erweiterung des Vereinshauses oder aber alternativ sogar einen Neubau. Die Stadt soll die Kosten für beide Varianten prüfen und gegenüberstellen, um so das optimale Konzept zu finden.

Jeweils 35.000 Euro stehen in diesen drei Jahren für die Renovierung im Haushalt. I. Vorsitzender Jürgen Garnschroder, der das Schreiben an die Stadt formuliert hat, schlägt vor, für 2018 die Planungskosten vorzuzahlen. Ein Gutachter soll prüfen, „ob und in

welchem Umfang eine Sanierung wirklich nötig ist“, heißt es in dem Antrag weiter. Im Blickpunkt sollten dabei insbesondere der Schimmelbefall in den Duschräumen, die Situation der Wasser- und Abwasserleitungen, die Belüftung sowie das Dach stehen.

Stadtplaner Reinhard Pawel reagiert zurückhaltend auf das Anliegen des SW. Er erinnert daran, dass der Neubau der Umkleiden für die TSG Harsewinkel im Moddenbachtal vor zwei Jahren an die 800.000 Euro gekostet habe. „Die Baukosten sind seitdem deutlich gestiegen“, so Pawel. Das Volumen des Marienfelder Wunschprojektes sei zudem noch um einiges größer,



SW-Vorsitzender: Jürgen Garnschroder schrieb den Antrag.

so dass dabei am Ende wohl ein siebenstelliger Betrag herauskommen würde. Da der SW-Antrag nur wenige Stunden vor der Sitzung im Rathaus eintraf, sah sich der Pla-

nungsausschuss außerstande, aus dem Stegreif darüber zu befinden. Wie es jetzt am Ruggesbusch weitergehen wird, darüber wird zunächst der Schul-, Sport- und Kulturausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen befinden, bevor dann weitere Entscheidungen in den dafür zuständigen Fachgremien fallen.

Im Vorfeld der Sitzung hatten bereits Vorgespräche mit den Fachleuten aus dem Rathaus stattgefunden, um eine für alle Seiten gute Lösung zu finden. Dabei verlief nicht alles nach den Vorstellungen der SW-Funktionäre. Denn ihrem Wunsch, eines der Schwedenhäuser auf dem Vereinsgelände aufzustellen, konnte die Stadt nicht entsprechen. Auch ein Erweiterungsbedarf sowie die Sanierung des Daches werden im Rathaus nicht anerkannt.

Das sehen die Sportler anders: Ein zusätzlicher Raumbedarf sei „objektiv belegbar und notwendig“. Garnschroder: „Wir halten eine bloße Renovierung für ein Gebäude, das über 42 Jahre alt ist, für nicht ausreichend und gehen davon aus, dass die heutigen Mängel dadurch nur vorübergehend überdeckt werden“.

Kernsanierung oder Neubau

◆ Neben einer Kernsanierung mit Anbau schlägt der SW alternativ einen Abriss der alten Anlagen und einen kompletten Neubau vor. Das vorgelegte Konzept sieht wie folgt aus: Anbau von sechs Umkleidekabinen inklusive Duschräumen, Anbau von Abstellräumen zur Einlagerung von Sportmaterial,

Anbau eines Büroräumchen, der als PC-Raum zur Erfassung und Versendung von Spielberichten genutzt werden soll, sowie neue Räume mit Duschen für die Schiedsrichter. Auch eine Überdachung der Anlage inklusive des Clubheims mit einem Satteldach wird in dem Antrag gefordert.

Claas-Rentner freuen sich über 10.000 Euro

Kaffeenachmittag: Mit 300 Mitgliedern feierte der CRC in der Mehrzweckhalle. Höhepunkt des Nachmittags waren großzügige Spenden der Konzernteilnehmer. Im Juli wird das 50-Jährige begangen



Spendenübergabe: Herman Lohbeck (l.) überreicht dem CRC-Vorsitzenden Günther Mielczarek (r.) zwei Schecks in Höhe von 10.000 Euro.

FOTO: GUTANO DARHOVEN

ge Bestehen des Claas-Rentner-Clubs, das am Freitag, den 13. Juli, ab 11 Uhr in Form eines großen Jubiläums-Sommerfests auf dem Hof Loermann gefeiert wird.

Der besondere Dank von Günther Mielczarek ging an Helmut Claas, der immer ein Herz für die Belange der Claas-Rentner habe, sowie Ruth Kerckhoff aus der Personalabteilung, die den CRC ebenfalls nach besten Kräften unterstüt-

ze. „Wir werden die Gelder gut verwalten, denn wir behalten die Füße auf dem Boden und besinnen uns auf die uralten Glücksfaktoren Gesundheit, Freunde und Familie“, so der Vorsitzende. Gleichzeitig machte er deutlich, dass ohne die großzügige Spende viele Aktionen aus finanziellen und logistischen Gründen nicht möglich seien. Bereichert wurde der 50. Kaffeenachmittag auch durch

einen Auftritt von Musikern und Sängern des Shanty-Chores „Die Emswöwen“.

Hermann Lohbeck nutzte das harmonische Treffen, um einen kleinen Einblick in das abgelaufene Geschäftsjahr sowie einen Ausblick zu geben. So konnte der 1913 gegründete Landmaschinenhersteller, trotz weltweit schwacher Märkte, eine moderate Umsatzsteigerung um 3,6 Prozent auf 3,76 Milliarden Euro erreichen. Das Ergebnis vor Steuern konnte mit 184 Millionen Euro nahezu verdoppelt werden. Bei den Geschäften in Osteuropa wurden Rekordumsätze erreicht, und auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung waren mit einer Investitionssumme von 220 Millionen Euro auf einem sehr hohen Niveau. Beim Ausblick auf 2018 geht man von einer positiven Umsatzentwicklung und einem stabilen Ergebnis aus. Insgesamt 11.000 Mitarbeiter arbeiten weltweit für das Familienunternehmen.

13-jährige Radfahrerin angefahren – Zeugen gesucht

■ **Harsewinkel-Greffen (nw).** Ein 13-jähriges Mädchen war am Montag gegen 18.30 Uhr mit seinem Fahrrad auf der Schützenstraße in Greffen unterwegs. Als sie in Höhe der Kreuzung mit dem Schwarzen Weg nach links abbiegen wollte, fuhr ein bislang unbekannter Autofahrer hinten auf das Rad des Kindes auf. Die 13-Jährige stürzte und verletzte sich dabei leicht.

Der Autofahrer sprach das Mädchen an. Dieses erschreckte jedoch und lief mit seinem Rad nach Hause. Von dort wurde die Polizei über den Unfall benachrichtigt. Der Autofahrer

hatte sich nicht gemeldet und seine Beteiligung an dem Verkehrsunfall zur Kenntnis gegeben. Der Fahrer wird wie folgt beschrieben: Männlich, etwa 50 bis 60 Jahre alt, etwa 175 Zentimeter groß, graue Haare, eventuell Bart, helle Hautfarbe, blaue Oberbekleidung. Er sprach mit einem Akzent und nuschelte.

Die Polizei sucht Zeugen. Wer kann Angaben zu diesem Unfall machen? Wer hat den Autofahrer gesehen oder kann Hinweise zu dem Fahrzeug geben? Angaben nimmt die Polizei in Gütersloh unter der Tel. (05241) 8 69-0 entgegen.

Sophie-Luise Röper ist die Prüfungsbeste

IHK-Auszeichnung: Die beste Hotelfachfrau wurde in der Klosterpforte ausgebildet

■ **Marienfeld (nw).** Sie hat immer von einem Beruf geträumt, der sie mit Menschen zusammenbringt. Also hat Sophie-Luise Röper (21) nach dem Abitur zunächst für ein Jahr als Au-pair-Mädchen in England gearbeitet, später dann eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in der Hotel-Residenz Klosterpforte in Marienfeld begonnen und ihre Passion gefunden: „Ich liebe es, in die Gastgeberrolle zu schlüpfen und alles zu geben, um die Gäste zufrieden zu stellen“, bezeugt sie. Jetzt hat sie ihre Lehre als Jahrgangsbeste der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld mit der Note „sehr gut“ beendet und ist bei der Freisprechung vom Hotel- und Gaststättenverband ausgezeichnet worden.

Nach ihrem Ausflugs in die Insel absolvierte Sophie-Luise Röper ein berufsvorbereitendes Praktikum, ebenfalls in der Klosterpforte, um den Beruf der Hotelfachfrau näher kennenzulernen. „Dabei habe ich meine Leidenschaft für die Hotellerie entdeckt.“ Sie durchlief alle Abteilungen des Hauses: Einkauf, Küche, Housekeeping, à la carte-Service in

den Restaurants Klosterkeller und Klosterstübchen, Bankettservice für Veranstaltungen, Rezeption und Verkauf. Aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistungen konnte sie sogar die Ausbildung auf zwei Jahre verkürzen.

Was ist ihr Erfolgsrezept? „Ich bin zielstrebig und ehrgeizig“, verrät sie. Außerdem habe sie immer versucht, aus ihren Fehlern zu lernen und Ratschläge von Kollegen anzunehmen. „Das stärkt und bildet weiter“, glaubt sie fest. Die Hotelleiter Christopher und Carina Schemmink sind von Sophie-Luises Leistung ziemlich begeistert und prophezeien ihr eine große Zukunft. „Sie besitzt einen außergewöhnlichen Ehrgeiz und fühlt sich in der Gastgeberrolle sehr wohl“, sagen sie. Ihr nächster beruflicher Schritt führt sie in das Fünf-Sterne-Hotel Jacht-hafenresidenz „Hohe Düne“ nach Warnemünde, wo sie die hohe Kunst der Barkultur vertiefen will.

Außerdem haben Lukas Bartels und Ricardo Steinmann die Prüfung zum Koch erfolgreich bestanden.



Ausgezeichnet: (v.l.) Carina Schemmink, Lukas Bartels, Sophie Röper, Ricardo Steinmann, Christopher Schemmink.

Bessere Aufenthaltsqualität für Vereinsheim des FC Greffen

■ **Harsewinkel-Greffen (rz).** Die Fachleute der Verwaltung hatten zwei alternative Beschlussvorschläge für die jüngste Sitzung des Planungs- und Bauausschusses formuliert: Doch die Möglichkeit, den Antrag des FC Greffen auf Verkleinerung des Vereinsheims an der Herberger Straße aus finanziellen Gründen abzulehnen, kam für die Politiker nicht in Frage.

Einstimmig befürwortete das Gremium die zweite Variante, die für die Stadt mit Kosten von 26.000 Euro verbunden ist. „Die CDU sagt ja, denn der FC hat schon sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit geleistet“, lobte Dieter Berheide. Und auch die anderen Fraktionen plädierten dafür, dem Sportverein

unter die Arme zu greifen. Berheide hat recht: Denn bereits in den Jahren 2016 und 2017 hat der FC mit einem staatlichen Zuschuss die Sportlerumkleide an der Herberger Straße in Eigenleistung erweitert und saniert. Dabei wurde das neue Gebäude mit Klirnern neu verblendet. Nicht betroffen war das Vereinsheim, das 2104 von Innen von der Stadt saniert wurde – ebenfalls mit tatkräftiger Hilfe der Vereinsmitglieder.

Eine Verbesserung der Wärmedämmung erfolgte damals nicht. Von der nun anstehenden Verblendung verspricht man sich auch eine Energieeinsparung sowie eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Öffnungszeiten des Rathauses

■ **Harsewinkel (nw).** An Weiberfastnacht, Donnerstag, 8. Februar, haben Rathaus und Bürgerbüro bis 12.30 Uhr geöffnet. Die sonst üblichen verlängerten Öffnungszeiten des Donnerstags gelten für das Rathaus in der Karnevalswoche am Mittwoch, 7. Februar: Zusätzlich zu den Öffnungszeiten am Vormittag stehen die Mitarbeiter auch nachmittags von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Verfügung. Das Bürgerbüro hat an diesem Tag durchgehend von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Tanz und Bewegung für Frauen

■ **Harsewinkel (nw).** „Bleib fit – tanz mit“, heißt das Motto, unter dem die Frauengemeinschaft (kfd) St. Paulus Frauen im besten Alter zu Tanz und Bewegung einlädt. Die Veranstaltung im Pfarrheim St. Paulus beginnt am Donnerstag, 8. Februar, um 17.30 Uhr.